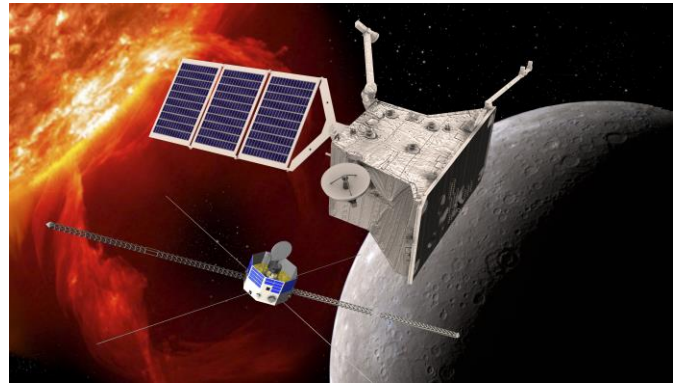




Information zum Anlass

Samstag, 1. Juni 2019
Sternwarte ACADEMIA
7503 Samedan
Chesa Cotschna, 5. Stock



Referat um 20.30 Uhr:

Die Erkundung des Planeten Merkur mit der Raumsonde BepiColombo

Referent: Dipl. Ing. Kuno Wettstein, EAF, Berneck/SG

Merkur, der innerste Planet unseres Sonnensystems, ist der am wenigsten untersuchte. Dies liegt vor allem an zwei Gründen: Es herrschen sehr unwirtliche Bedingungen in Bezug auf die Temperaturen und Temperaturunterschiede (zwischen +430°C am Tag und -180°C in der Nacht) und in Bezug auf die Strahlung durch die nahe Sonne. Zudem sind die technischen Herausforderungen des Hinflugs enorm. Bis jetzt sind erst zwei Weltraumsonden zum Merkur geflogen: 1974 war dies Mariner 10 und 2011 Messenger, beides Projekte der NASA. Diese Sonden konnten den Planeten wegen ihren Umlaufbahnen nur unvollständig untersuchen. Die aktuelle dritte Mission, BepiColombo, die am 20. Oktober 2018 erfolgreich gestartet ist, besteht aus zwei unabhängigen Labors, je eines der europäischen und der japanischen Weltraumbehörde (ESA und JAXA). Wenn sie ihr Ziel 2025 erreichen, sollen sie den Merkur mindestens zwei Jahre lang ausführlich untersuchen und vollständig erkunden.

Bild: Künstlerische Darstellung der Raumsonde BepiColombo (MPO und MMO), Quelle: ESA, <http://www.esa.int/spaceinimages/Images/2015/04/BepiColombo>



Dipl. Ing. Kuno Wettstein

Mittelschule, Fachhochschule NTB Buchs, Fachrichtung Elektronik, Mess- und Regeltechnik. Executive Master Business Engineer, PHW St. Gallen und Zürich, 2004. Seit 2003 Produkt- und Marktmanager für Hochfrequenzkomponenten für die Raumfahrt bei der Firma HUBER+SUHNER in Herisau. Seit mehr als 25 Jahren Hobbyastronom. Aktive Vereinstätigkeit bei der „Astronomischen Vereinigung St. Gallen“ und bei den „Engadiner Astronomiefreunden“.

Astronomische Führung ab ca. 22 Uhr: Herkules im Süden

Demonstratoren: Lars Hübner, Leiter der Jugendgruppe EAF, Madulain und Mattia Stettler, Jugendgruppe EAF, Surlej



Herkules ist nicht nur in der Mythologie eine markante Figur, sondern auch in der Astronomie. Wegen seiner Grösse thront er sehr markant am Himmel, sicher eingebettet zwischen der Leier, dem Schlangenträger, der Nördlichen Krone und dem Drachen. Alleine in diesem Himmelsausschnitt gibt es mindestens zehn lohnenswerte Objekte wie Kugelsternhaufen und planetarische Nebel zu bestaunen. Und so wie die Nacht fortschreitet, werden auch wir auf unserer Beobachtungsrouten am Himmel weiterziehen und zwar zur nächstgelegenen Galaxie: Andromeda. Sie ist in einer klaren Nacht schon mit blossen Auge sichtbar und durch einen Feldstecher gut zu sehen. Alles in allem gibt es in der kurzen Sommernacht auch für „Erstgucker“ sehr viel zu bestaunen. Für die Teilnahme an der Führung im Freien ist gutes Wetter vorausgesetzt, warme Kleidung und feste Schuhe sind sehr empfohlen.

Bild: Kugelsternhaufen sind kompakte Ansammlungen von meist alten Sternen.

Quelle: https://images.nasa.gov/details-GSFC_20171208_Archive_e000256.html

Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Spende in unsere Kollekte!